

Projekt: CO₂-neutrale Verwaltung im Bezirksamt Spandau



Projektbeschreibung:

Spätestens bis zum Jahr 2045 will Berlin klimaneutral werden. Die Senats- und Bezirksverwaltungen sollen schon bis 2030 weitgehend CO₂-neutral organisiert sein. Wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Berliner Verwaltung und somit des Bezirksamts Spandau, sind verpflichtet, beim Klimaschutz mit gutem Vorbild voranzugehen, damit sich auch die Stadtgesellschaft stärker für die Reduktion der Treibhausgase engagiert. Der „Maßnahmenplan CO₂-neutrale Landesverwaltung Berlin“ zeigt Möglichkeiten auf, wie die Berliner Verwaltungen dieses Ziel ganz konkret erreichen können in folgenden Handlungsfeldern:

- Organisation & Kommunikation
- Energieverbrauch im Gebäude
- Mobilität
- Beschaffung & Ressourcenverbrauch

Projektbeginn:	Juni 2018	Stand der Umsetzung (nächster Meilenstein): Für das Ziel einer CO ₂ -neutral organisierten Verwaltung setzt das Bezirksamt Spandau seit 2018 schrittweise Klimaschutzmaßnahmen in allen Handlungsfeldern um. Die Stabsstelle Nachhaltigkeit & Klimaschutz übernimmt dabei eine koordinierende Funktion. In 2023 sind die größten anstehenden Projekte die Umstellung auf eine nachhaltige und faire Beschaffung sowie des überwiegend fossil angetriebenen bezirklichen Fuhrparks auf CO ₂ -freie Antriebe. Als Grundlage dafür wird 2023 ein Elektromobilitätskonzept erstellt. (s. Projektsteckbrief zu E-Mobilität).
(Geplantes) Projektende:	Dezember 2030	
Ansprechperson(en):	Insa Kehlenbeck, Klimaschutzmanagerin/ Klima M Philipp Freisleben, Nachhaltigkeitsbeauftragter, Klima N (nachhaltige Beschaffung)	Indikatoren für Zielerreichung: Bis 2030 soll das Bezirksamt den vom Senat für Berlin vorgegeben Maßnahmenplan umgesetzt haben und klimaneutral organisiert sein. Hemmnisse bei der Umsetzung können insbesondere durch fehlende Ressourcen (Personal und Finanzmittel) im Bezirksamt entstehen.
Daten und Fakten:	Gesetzliche Grundlage: EWG Bln, § 7 Vorbildfunktion und § 8 Maßnahmenplan CO ₂ -neutrale Verwaltung	